

Vierteljährlicher Abonnementspreis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Grenz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 225.

Halle, Dienstag den 26. September
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, Oktober bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. September 1843.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Sept. Se. Maj. der Königl. haben geruht: Dem bisherigen Kriegszahlmeister, Kriegsrath Richter, zum General-Kriegszahlmeister zu ernennen und ihm den Charakter als Geheimer Kriegsrath zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist nach der Provinz Sachsen, Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Karl nach Weimar und Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Württemberg nach Altenburg von hier abgereist.

Se. Durchlaucht der Fürst Ludwig zu Saxe-Wittgenstein-Berleburg ist von Mainz hier angekommen.

Der General-Major und Kommandeur der Garde-Infanterie, von Prittwitz, ist nach Lüneburg, der General-Major und Kommandant von Schweidnitz, Graf Henckel von Donnerstark, nach Schweidnitz, der Kaiserl. russische Geheime Rath und Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Freiherr von Meyendorff, nach Neu-Strelitz, und der Kaiserl. russische Wirkliche Staatsrath von Fuß nach St. Petersburg abgereist.

Berlin, d. 23. Sept. Das Militär-Wochenblatt enthält folgende Allerhöchste Kabinettsordre: „Um die ausgezeichneten Dienste des verstorbenen Generals der Infanterie von Grolman zu ehren, bestimme Ich, daß die Armee, welche an ihm ein hohes Vorbild verloren hat, für denselben die Trauer auf drei Tage anlegen soll. Diese Trauer beginnt bei jedem einzelnen Truppentheile mit dem Tage des Empfanges dieser Meiner Bestimmung, deren Bekanntmachung Ich dem

Kriegsministerium hierdurch auftrage. Berlin, den 16. Sept. 1843. (gez.) Friedrich Wilhelm.“

Dem Vernehmen nach ist das Interdikt, das auf Gutzkow's Schriften lag, und dessen gänzliche Aufhebung durch Gutzkow's vermeintliche Theilnahme an den kommunistischen Bewegungen in der Schweiz, auf kurze Zeit verschoben wurde, nunmehr definitiv aufgehoben. Der Grund soll darin liegen, daß selbst für den Fall, wenn Gutzkow kommunistischen Umtrieben huldigte, man von diesen selbst nicht das geringste höhere Dirs befürchtet.

Erier, d. 14. Sept. Durch das hiesige Amtsblatt wird bekannt gemacht, daß auch in der Rheinprovinz Beiträge zu einem Denkmale gesammelt werden, welches dem Gedächtniß des verstorbenen, um die Beförderung des Ackerbaues hochverdienten Albrecht Thaer in Berlin errichtet werden soll. Der Prospektus nebst den Subscriptionslisten zur Einziehung der Beiträge ist von der Regierung den sämmtlichen Landrathen mitgetheilt worden.

Köln, d. 19. Sept. Wie es heißt, wird unser Regierungspräsident von Gerlach bald einen neuen größern Wirkungskreis erhalten; er soll nämlich zum General-Post-Direktor befördert werden. Als seinen Nachfolger bezeichnet man hier den stellvertretenden Marschall des diesjährigen rheinischen Landtags, Dr. G. v. Groote, der früher als Assessor bei der Regierung beschäftigt war und jetzt mehr bürgerliche Ehrenämter bekleidet, da er längst schon aus dem eigentlichen Staatsdienste getreten ist.

In der vor einiger Zeit (am 3. d.) gehaltenen Versammlung rheinisch-westphälischer Buchhändler wurde beschlossen:

„Zur Abstellung des an vielen Orten mißbräuchlich aufkommenen sogenannten Rabattgebens an das Publikum, welcher Mißbrauch in seinem Fortschritt und Umsichgreifen das Bestehen solider Sortiments- Buchhandlungen künftig unmöglich machen dürfte, vereinigen sich die Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz, sowohl Verlags- als Sortiments- Buchhandlungen: vom 1. Januar 1845 ab jenes Rabattgeben gänzlich einzustellen.“

Vom Main, d. 9. Septbr. Daß ein Zustand höchster Bedrängniß für fast alle Eisenhütten in Deutschland eingetreten ist, kann nach den von allen Seiten eingehenden übereinstimmenden Nachrichten nicht mehr bezweifelt werden. Den besten Beweis hierfür liefert wohl der Umstand, daß selbst das Eisen, das im Innern Deutschlands, entfernt von den Wassertransportstraßen unter günstigen Bedingungen fabricirt wird, das thüringische Eisen, die Konkurrenz mit dem englischen nicht mehr zu bestehen vermag. Bis zur Mitte des Jahres 1842 fand englisches Eisen noch nicht den Weg nach Thüringen, theils wegen der höhern Transportkosten, theils wegen der geringern Güte desselben. Die thüringischen Eisenhütten waren durch die größere Entfernung, durch verhältnißmäßig billigen Holzbrand mehr geschützt, als die rheinischen und schlesischen Werke. Seit jener Zeit eines fortwährenden unerhörten Fallens der Preise des englischen Eisens ist der Absatz des thüringischen Roh- und Stabeisens ungeachtet seiner größern Güte so gefährdet, daß eine gänzliche Stockung des Betriebs zu erwarten steht. Nach uns zugekommenen zuverlässigen Nachrichten haben Besizer mehrerer der bedeutendsten Werke, welche seit zwei Jahren an die Leipzig- Dresdner und Altenburger Eisenbahn Stabeisen vorzüglicher Güte gegen den Preis von 6 1/3 Thlr. pr. Centner geliefert haben, diese Lieferungen aufgeben müssen, weil das englische Stabeisen für 4 Thlr. franko Leipzig geliefert werden kann. Aehnliche Erfahrungen sind schon früher in andern Gegenden Deutschlands gemacht worden, viele Ofen sind nicht mehr im Gang, andre erhalten sich nur mit der größten Anstrengung. Die Einfuhren an Roh- und Stabeisen haben auch im J. 1842 in einem erschreckenden Maße zugenommen. Sie betragen

im Jahr	Roh Eisen	Stabeisen sammt Stahl.
1840	520,057 Etr.	433,934 Etr.
1841	985,373 „	550,281 „
1842	1,195,925 „	930,686 „

Es leidet hiernach wohl keinen Zweifel, daß nahe und dringende Gefahr vorhanden ist.

Ansbach, d. 15. Sept. Durch die königliche Regierung von Mittelfranken, die hier ihren Sitz hat, ist ein Ausschreiben an sämtliche Polizei- Behörden erlassen worden, worin es heißt: „Die neulich verlautenden Beschwerden über leichtes und sauer werdendes Bier, geringhaltiges Brod und fortwährend hohe Preise der übrigen Viktualien veranlassen die unterfertigte Stelle, sämtliche Polizei- Behörden des Kreises zur strengsten Handhabung der bestehenden Vorschriften gegen desfallsige Mängel und Uebervorthellung der Konsumenten aufzufordern. Es wird hierbei mit Zuversicht gewärtigt, daß jeder treffende Beamte diesem wichtigen, mit dem Nahrungsstande der Einwohner und mit Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung so enge verbundenen Verwaltungszweig bei eigener Verantwortlichkeit die höchste Sorgfalt widme, besonders damit der reiche Segen der diesjährigen Erndte auch der ärmeren und minderbemittelten Klasse nicht verkümmert, und jeder ruchselichen Uebertreibung, dann unbefugten Viktualien- Aufkäufen zc. kräftigst entgegengewirkt wird. Sollte gegen Erwarten dieser — zum Besten des Publikums — getroffenen Anordnung nicht gehörig entsprochen werden und gewöhnliche Distationen

erfolglos bleiben, so müßte dessen eigene Mitwirkung dadurch gestattet werden, daß jede begründete Beschwerde über das Viktualienwesen zur unmittelbaren speziellen Anzeig bei dem diesseitigen Sekretariat oder Beschwerde- Bureau, zunächst aber bei dem treffenden königl. Stadtkommissär resp. Landrichter zugelassen würde, welcher nicht nur sogleich die erforderliche Einschreitung veranlassen, sondern stets auch eine genaue Kontrolle über diesen Gegenstand üben wird.

Frankreich.

Paris, d. 18. Sept. Ueber die geheime Association, die vor einigen Tagen entdeckt worden, dürfte man, wie es scheint, fürs erste noch nichts Näheres vernehmen. Die verhafteten Individuen werden in strengster Haft gehalten. Mehrere Instruktionsrichter sind mit deren Verhör beschäftigt.

Aus dem Schlosse Ham laufen allerhand wunderliche Nachrichten ein. Bereits dreimal mußte die Garnison des Forts gewechselt werden, und vor einiger Zeit ließen einige Soldaten abermals die Kufe: Vive l'Empereur! ertönen; es wurde den Posten verboten, den Prinzen Ludwig Napoleon militärisch zu grüßen, allein dies geschah und geschieht doch. Der Prinz hat als politische Person gar keinen Einfluß mehr, aber auf die Soldaten übt der Name: Neffe oder Sohn Napoleons, noch immer eine unwiderstehliche Zauberkräft. Hierzu kommt noch, daß Prinz Ludwig von einnehmender Persönlichkeit ist und besonders den gemeinen Mann zu gewinnen und zu fesseln weiß. So existiren hier immer noch Parteien, wo man sie längst verschwunden glaubte. Man hat nun eine genaue Untersuchung angeordnet und wird Kommandanten und Garnison des Forts abermals wechseln, auch mehrere Veränderungen in der innern Verwaltung des Gefängnisses einführen. An eine Amnestie für den Prinzen wird unter solchen Umständen nicht mehr gedacht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Sept. Nach dem Morning Herald werden unmittelbar nach der Rückkehr der Königin Victoria nach London der Herzog und die Herzogin von Nemours zum Besuch hier eintreffen. Sie waren bekanntlich abgehalten, den Festlichkeiten auf dem Schlosse von Eu beizuwohnen.

Spanien.

(Paris, d. 20. September. Telegraphische Depeschen. 1. Perpignan, d. 17. Sept.) Am 14. hat die Junta zu Barcelona auf die Reklamation des französischen Konsuls — betreffend den Matrosen des Melcager, der beim Wassereinnehmen verwundet worden ist — geantwortet: der Posten am Seethor solle vor Gericht gestellt werden; den Kommandanten im Fort Atarazanas und bei der Wache am Seethor sei untersagt worden, auf Unbewaffnete Feuer zu geben.

2. (Bayonne, d. 18. Sept.) Die Wahlen haben am 15. zu Madrid begonnen; die Opposition hatte sieben Bureau von zwölfen; aber die ganze Zahl der am ersten Tag abgegebenen Stimmen ist zu Gunsten der parlamentarischen Partei ausgefallen. Madrid war ruhig. Nach den neuesten Berichten aus den Provinzen herrschte überall Ordnung, ausgenommen in Katalonien.

Die Nachrichten auf gewöhnlichem Wege aus Madrid vom 13. Sept. sind nicht von Bedeutung. Aus Barcelona vom 14. erfährt man, daß Amettler in der Nacht vom 12. auf den 13. Sept. mit allen disponibeln Streitkräften ausgerückt ist; er ließ nur eine Kompagnie in den Atarazanas und einen Posten auf dem Jaime-Platz; zu San Andres de Palomar überrumpelte er 50 Mann der feindlichen Armee; es waren schon mehrere Insurgentenhäufen zu ihm gestoßen; man glaubte, er wolle

nach Girona marschiren und unterwegs die Insurrektion verbreiten.

Vermischtes.

— Koblenz, d. 20. Sept. Vor einigen Tagen hat sich in Ahrweiler das Unglück ereignet, daß die ganze Familie des dortigen Oberförsters Nebel in Folge des Genusses von einem Wildpretsbraten vergiftet wurde. Der Oberförster selbst ist bald darauf verschieden, während die übrige Familie wieder außer Gefahr sich befindet. Bei der vom hiesigen königl. Instruktionsamte an Ort und Stelle vorgenommenen Untersuchung und Sektion der Leiche ergab sich, daß die Vergiftung von Arsenik herrühre, und man ist nunmehr bemüht zu erfahren, auf welche Art der Arsenik an die Speise gekommen sei. Es soll dabei namentlich eine eigene technische Frage über die Bildung des Arseniks in concreto zur Sprache gekommen sein, worüber nunmehr Versuche angestellt sind, deren Resultat, falls es wirklich die aufgestellte Vermuthung bestätigen sollte, man nicht ermangeln wird, schon der Wichtigkeit der Sache wegen, seiner Zeit mitzutheilen.

— London. Das größte Bucherverbreitungs-Institut der Welt, die „britische und ausländische Bibelgesellschaft“, hat kürzlich wieder einen Bericht über ihre Wirksamkeit drucken lassen. Es geht daraus hervor, daß dieselbe in den 39 Jahren ihres Bestehens (seit dem J. 1804) 2,952,028 Pf. 12 Sch. (ungefähr 20 Mill. Thlr.) ausgegeben und dafür etwas über 15 Mill. Exemplare der heiligen Schrift (von denen jedoch 9 Mill. bloß aus dem N. T. bestanden) in der ganzen Welt verbreitet hat. Eine Uebersicht der Sprachen und Dialekte, in welche die Bibel übersetzt und in denen sie zum Theil durch direkte, zum Theil durch indirekte Mitwirkung der gedachten Gesellschaft gedruckt und verbreitet ist, ergibt zusammen 137 verschiedene Versionen.

— Kopenhagen, d. 13. Sept. Dieser Tage hat Kapitain von Henckel, Lithograph beim Generalstabe, hier eine von ihm erfundene und verfertigte lithographische Feldpresse vorgezeigt. Diese Presse ist für einen zu diesem Behufe konstruirten leichten Wagen eingerichtet, der, mit zwei Pferden bespannt, jeder Armee ins Feld folgen und, wenn es verlangt wird, an jeder Stelle unter freiem Himmel jede Ordre, Zeichnung u. s. w., die verlangt wird, schreiben oder zeichnen und abdrucken kann, ohne daß dazu längere Zeit erforderlich ist, als in jedem lithographischen Atelier.

— Die Tödtung der schwarzen Raupe auf den Kappesfeldern glaubt ein pommerscher Oekonom dadurch bewerkstelligen zu können, daß er das Mittel vorschlägt, was auch gegen die Raupen an den Obstbäumen mit Erfolg gebraucht ist, nämlich das Besprengen mit lauwarmem Wasser, worin schwarze (grüne) Seife stark aufgelöst ist. Es ist nicht kostspielig, kann durch Handarbeiter mit der Gießkanne, auch mit einem Gasse, woran hinten ein Brauserohr angebracht ist und das von Pferden gezogen wird, sehr leicht und billig angewandt werden, tödtet die Raupen sogleich und schadet den Pflanzen gewiß nicht.

Bekanntmachungen.

Ein ehrliches und arbeitsames Dienstmädchen findet zum 1. October einen Dienst Hospitalplatz Nr. 1985.

Alb. Scharre.

7 fette Schweine, ausgezeichnet schwer und fett, stehen zum Verkauf. Näheres kleine Brauhausgasse Nr. 333. in Halle.

Deutsche gekrauste Rosshaare

von ganz vorzüglicher Qualität, das Pfund zu 7 1/2 Sgr. und 10 Sgr. bei
Heinr. Keil,
große Klaußstraße.

Sonntag den 1. October a. e. ladet zum Erndte-Dankfeste ganz ergebenst ein
Wilh. Weber
in Hohenthurm.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.									
Magdeburg, den 23. Sept. (Nach Wispehn.)									
Weizen	38	—	48	ſ	Gerste	25	—	26	ſ
Roggen	34 1/2	—	41	ſ	Hafer	13	—	16	ſ
Quedlinburg, den 20. Sept. (Nach Wispehn.)									
Weizen	40	—	58	ſ	Gerste	20	—	27	ſ
Roggen	36	—	40	ſ	Hafer	14	—	18	ſ
Raffinirtes Rübböl,	der Centner		12 1/4		—		12 1/2		ſ
Rübböl,	der Centner		11 1/2		—		12		ſ
Leinöl,	der Centner		11 1/2		—		ſ		ſ

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 21. Sept.									
Weizen	4	ſ	15	Ngr	bis	4	ſ	20	Ngr
Roggen	3	ſ	5	ſ	—	3	ſ	10	ſ
Gerste	1	ſ	20	ſ	—	1	ſ	25	ſ
Hafer	1	ſ	10	ſ	—	1	ſ	12	ſ
Rappsaat	6	ſ	15	ſ	—	—	ſ	—	ſ
S. Rübsen	5	ſ	22 1/2	ſ	—	—	ſ	—	ſ
W. Rübsen	6	ſ	7 1/2	ſ	—	—	ſ	—	ſ
Del, der Ctr.	12	ſ	7 1/2	ſ	—	12	ſ	—	ſ

Wasserstand zu Halle

am 25. Sept.

Oberhaupt 4 Fuß 2 Zoll.
Untersaupt 5 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 23. Sept.: 40 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Sept.

- Im Kronprinzen:** Die Hrn. Kaufl. Stolle a. Bremen, Saab u. Heimbach a. Elberfeld, August a. Kassel. Hr. Fabr. Lengert a. Bern. Die Hrn. Gutsbes. Graf Kleist a. Guben, Tenge a. Hebershausen.
- Stadt Zürich:** Hr. Partik. Resin a. Dresden. Hr. Oberst-Lieut. Beerger a. Lier. Die Hrn. Kaufl. Predary a. Erfurt, v. d. Grone a. Elberfeld, Glöckner a. Herß, Kühner a. Lüdenscheid, Rosmana a. Hamburg, Bertram a. Magdeburg.
- Goldnen Ring:** Hr. Hofrath Weidlich a. Naumburg. Die Hrn. Kaufl. Hirschfeld a. Mülhausen, Pieling a. Berlin, Plötze a. Leipzig. Hr. Cand. Köhler a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Schulze a. Erfurt, Greuner a. Magdeburg. Hr. Fabrik Schneider a. Burg. Hr. Gutsbes. Berends a. Eilenburg. Hr. Partik. Kern a. Würzen.
- Stadt Hamburg:** Hr. Lieut. v. Krieger a. Berlin. Hr. Buchdr. Förster a. Weimar. Die Hrn. Stad. Weißborn u. Buchten a. Saarbrüden. Die Hrn. Fabr. Scherhof a. Elberfeld, Marussi a. Mainz, Seyffert a. Glauchau. Hr. Reg.-Assessor v. Steinblock a. Stockholm.
- Goldnen Kugel:** Hr. Forst-Cand. v. Schönebeck a. Neustadt. Die Hrn. Kaufl. Saab a. Merseburg, Berger a. Berlin. Hr. Lehrer Halley a. Magdeburg.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Generalmajor v. Presen, die Hrn. Obersten v. Alfeld u. v. Bogen, Hr. Major v. Weiß u. Hr. Ober-Lieut. v. Reined a. Wiesbaden.

Ein Bursche von rechtlichen Eltern kann sogleich, mit oder ohne Lehrgeld, in die Lehre treten beim

Gürtler und Neusilberarbeiter
H. Haasengier,
Halle, Bräuderstraße Nr. 202.

Ein ehrliches solides Mädchen findet den 1. October einen Dienst in der Leipzigerstraße Nr. 254.

Von heute an wohne ich in meinem Hause Nr. 127, dem Eckhause der großen Steinstraße und der Barfüßerstraße.

Der Justizcommissar Gödecke.

Die Mode-, Schnitt-Waaren- und Tuch-Handlung

von C. C. Stracke am Markt zu Halle,

zeigt den Empfang ihrer neuen Messwaren ganz ergebenst mit dem Bemerken an: daß bei prompter Bedienung stets die billigsten Preise gestellt werden.

Dem Finder einer kleinen Perlörse mit silbernem Bügel wird in Nr. 108. am Schulberge eine Belohnung zugesichert.

Kapital-Anlage.

Der unterzeichnete Neuhäuser Steinkohlen-Berein

steht gegenwärtig im Begriff, gemeinschaftlich mit dem Chef des Bibliographischen Instituts, auch Berg- und Hüttenwerksbesitzer, Herrn J. Meyer in Hildburghausen, ein in der Mitte von Deutschland zum Kohlenabsatz sehr günstig gelegenes, an drei Commercialstraßen stoßendes und der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn nahes, reiches Steinkohlen-Lager im herzoglich Sachsen-Meininger'schen Bergreviere Neuhaus auszubenten, welches Unternehmen, dem Plane und der Berechnung nach, auf einen Zeitraum von 160 Jahren außer fünf Prozent Zinsen einen jährlichen sehr bedeutenden Uberschuß abwerfen wird. Für die gesellschaftliche eigenthümliche Erwerbung dieses großen Besitzthums und zum Bau und Betrieb der Kohlenwerke selbst sind 1200 Aktien, jede zu 200 Thaler preussisch Courant, creirt worden. Die Inhaber solcher Aktien sind vom Tage des Aktienkaufes an Miteigenthümer besagten reichen Steinkohlen-Distrikts, welcher eine Flächengröße von 8 Millionen Quadratfuß und einen geschätzten Kohlenvorrath unter Tage von etwa achtzig Millionen Centnern hat, im Werthe von mehren Millionen Thalern, und es sind ihnen bis zur Kohlenförderung durch den Hauptunternehmer und Miteigenthümer, Herr Meyer, fünf Prozent jährliche Zinsen garantiert. Nach planmäßigem vollem Be-

trieb der Werke haben die Aktionairs außerdem noch 6 prSt. Dividende und die allmähliche Rückzahlung des eingeschossenen Kapitals zu gewärtigen.

Die zur Ausbeutung besagten Kohlendistricts dienenden Arbeiten sind in vollem Betrieb. Schon ist ein großes Maschinenhaus errichtet, der Hauptschacht ist in Angriff genommen, und noch in diesem Jahre werden die Förderungs- und Wasserhebungs-Maschinen eingebaut.

Die Aktien, welche auf 200 Thaler Preuss. St. lauten, sind auf den Inhaber ausgestellt. Die Zins- und resp. die Dividenden-Zahlungen sind jeden ersten Juli fällig und geschehen gegen Abgabe der verfallenen, den Aktien auf 40 Jahre angeordneten Coupons sowohl bei der hiesigen Hauptkasse des Vereins, als auch bei den Wechselhäusern:

B. Mezler sel. Sohn & Co. in Frankfurt a. M., Joh. Lorenz Schälzer in Augsburg und Anhalt & Wagener in Berlin, wo Fonds zu diesem Zweck bereits hinterlegt sind.

Bestellungen von Aktien besorgen obige Bankhäuser mit Hinzurechnung von einem halben Prozent für ihre Bemühung, gegen Baarzahlung oder gute Riemessen, und wenn sie vor Ende October gemacht werden, noch al pari. Spätere Aufträge werden nicht ohne Aufgeld auszurichten seyn, weil ein bedeutender Theil der Aktien bereits begeben und in feste Hände übergegangen ist.

Es können Aktien auch direkt von uns bezogen werden.

Hildburghausen, 20. Septbr. 1843. Der Neuhäuser Steinkohlen-Berein.

Ein junges Mädchen (Waise) aus guter Familie sucht, zur Unterstützung der Hausfrau, einen Dienst, gleichviel in der Stadt oder auf dem Lande; sie ist in weiblichen Handarbeiten nicht ganz unerfahren, und wird sich gern häuslichen Arbeiten mit unterziehen. Gefällige Rücksprache bittet man mit dem Vormund derselben in der Ziegelei zu Halle zu nehmen.

Halle, den 24. Sept. 1843.

Frische trockene Hefen sind von jetzt wieder täglich in bekannter Güte und billigt zu haben bei

Halle, den 25. September 1843. Theodor Saalwächter.

Bekanntmachung.

Ein Schmiede-Gesell, welcher ordentlich ist und sein Fach versteht, kann Michaelis d. J. Anstellung finden auf dem Rittergut Deuchlitz.

Georginen-Ausstellung in Gerhards Garten.

Sie befindet sich vom 22. bis 30. Septbr. im Erdgeschoß des herrschaftlichen Wohnhauses und alle Blumenfreunde sind zu Besichtigung derselben ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 22. Septbr. 1843.

Mehlhorn, Gärtner.

Eisengießerei Erwinhof bei Cilenburg.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß das Gerücht verbreitet worden ist: genannte Eisengießerei sei nicht mehr im Gange, und die früheren Werkführer befänden sich daselbst nicht mehr, — so sehe ich mich veranlaßt, dieses Gerücht hiermit als falsch und ungegründet zu erklären. Auf meine frühere Anzeige daher Bezug nehmend und diese Gießerei dem geehrten Publikum bestens empfehlend, bemerke ich zugleich, daß die Modelle mannigfacher Art, nach welchen seit Beginn des Werkes gearbeitet worden ist und die jetzt eine sehr reichhaltige Auswahl darbieten, alle noch da sind, und ich daher im Stande bin, Aufträge sehr schnell und billig auszuführen.

E. Heinze.

Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein hier in Schkeuditz komm. und brauberechtigtes Wohnhaus zu verkaufen. Dasselbe enthält 4 heizbare Stuben, einen Laden, der zu jedem Geschäft gebraucht werden kann, mehrere Küchen und Kammern, Keller und großen Bodenraum, im Hofe eine neu erbaute große Schmiede mit vollständigem Handwerkszeuge, einen großen Wagenschuppen, einen neu erbauten Pferdestall zu 8 Pferden, mit Garten und Regalbahn, großen Hofraum und mehrere Seitengebäude, in welchem bisher eine blühende Schenkknahrung betrieben, an der schönsten Lage, soll schleunigst Familienverhältnisse halber verkauft werden. Keelle Käufer können sich an mich wenden.

E. Schellhorn in Schkeuditz.

Ein 3 1/2 Jahr alter Bulle steht zum Verkauf in Werderthau bei

Günzel

Beilage

Deutschland.

Koburg, d. 15. Sept. Heute Abend nach 8 Uhr trafen, von Brüssel kommend, der Prinz August von Sachsen-Koburg-Gotha mit seiner Gemahlin, der Prinzessin Elementine von Frankreich, hier ein. Alle Straßen und Plätze, welche der Zug berührte, waren erleuchtet und mit Flaggen, Kränzen und Guirlanden geschmückt, und freudiger Jubel begrüßte die Neuvermählten, welche den Winter über hier und in Gotha verweilen werden.

Hannover, d. 15. September. Wie man nunmehr erfährt, ist in der Breusing'schen Untersuchungssache das Straferkenntniß der hiesigen Justiz-Kanzlei vom Ober-Appellationsgerichte nicht aufgehoben worden, weil Letzteres in der vom Deputirten Breusing gegen die Rätthe des Königs begangenen Beleidigung keine Beleidigung gefunden habe, sondern allein aus dem selbst bei der früheren Freisprechung vom Stadtgerichte hieselbst nicht angegebenen Grunde, daß gegen ein ständisches Mitglied wegen beleidigender oder verläumderischer Aeußerungen in den Sitzungen der Kammern keine Kriminal-Untersuchung zulässig sei. Ob dieses Erkenntniß in Kraft treten werde, steht noch dahin, weil dasselbe keinesweges in letzter Instanz gefällt ist, sondern dagegen noch das Rechtsmittel der Revision an einen Urtheils-Senat des Ober-Appellationsgerichts verfolgt werden kann.

Vom Rhein, d. 14. Sept. Nach brieflichen Mittheilungen aus den englischen Manufakturdistrikten herrscht in den dortigen Fabriken gegenwärtig die größte Thätigkeit. Trotz der großen Produktion ist doch kein Ueberfluß an Waaren bemerkbar, da die Ausfuhr nach China in dem Augenblicke mehr in Anspruch nimmt, als fabricirt wird. Ueberhaupt suchen die Engländer den chinesischen Markt in jeder Weise auszubeuten und zu diesem Zwecke haben viele Etablissements sich eigens dazu eingerichtet, um ihre Artikel nach dem chinesischen Geschmack und Bedürfniß anzufertigen. In Frankreich werden ebenfalls bedeutende Waarensendungen für China vorbereitet. Dies sind eben keine günstigen Aussichten für den deutsch-chinesischen Handel. Während man in Deutschland säet, haben andere bereits geerntet. Deutschland scheint überhaupt das eigenthümliche Geschick zu haben, daß es überall zu spät kommt. — In der neuesten Zeit sind in England wieder bedeutende Bestellungen auf Zwist, namentlich feinere Sorten, aus Deutschland eingetroffen. Die Möglichkeit einer Zollerhöhung auf diesen Artikel scheint dieselben veranlaßt zu haben; von wirklichen Bedürfnissen kann wenigstens für den Augenblick keine Rede sein, da fast an allen größeren Handelsplätzen noch bedeutende Vorräthe lagern.

Vermischtes.

— **Schwiebus, im September.** Am 6. d. M. ist hier ein junger Mensch, ein Luchscheerer-Geselle, begraben worden, der Tages vorher im Hospital nach vierzehntägigen Leiden in Folge mehrerer schwerer Verletzungen, die er von einigen seiner Kameraden erhalten hatte, gestorben war. Der Unglückliche war ein Opfer der Trunksucht, die leider unter den arbeitenden Ständen nur noch zu sehr herrscht. Er war mit drei anderen

Handwerks-Gesellen, gleich ihm Söhnen hiesiger Bürger, im Begriffe, nach Frankfurt a. d. O. zu gehen, wohin er mit denselben als Kriegs-Reservist zur Theilnahme an den Manövern einberufen war. Unterweges war er mit seinen Freunden in einem Wirthshause eingekehrt, um sich, der traurigen Sitte gemäß, in einem Glase Brantwein Kraft zum Weiterwandern zu trinken. Durch den Trunk erhitzt, waren die jungen Leute in Streit gerathen, und bald kam es zur Schlägerei, die zur Folge hatte, daß der Wirth die Berauschten aus seinem Hause schaffte. Die erhitzten Bursche gingen weiter, erneuerten aber, nachdem sie eine kurze Strecke zurückgelegt hatten, ihren Streit. Der Luchscheerer-Geselle wurde von seinen Kameraden, die durch ihn beleidigt zu sein glaubten, niedergeworfen, arg gemißhandelt und durch einen derselben mit mehreren Messerstichen tödtlich verwundet. So in seinem Blute schwimmend ließen sie ihn liegen und setzten ihre Reise weiter fort. Bald darauf wurde der Unglückliche in dem beklagenswerthesten Zustande gefunden und in das Hospital gebracht. Der Hauptthäter, der das Messer geführt haben soll, ist verhaftet; die beiden Andern sind noch auf freien Füßen.

— **Hannover.** Ein Wolf, welcher seit Mai v. J. in einem Theile des Kalenberg'schen und Lüneburg'schen vielfache Verheerungen angerichtet hat, und allen Nachstellungen bisher entgangen war, ist am 17. Sept. unweit Fulda, im Amte Reithem, bei einer vom Förster Kuschenbusch veranstalteten Jagd erlegt worden. Es war durch einen glücklichen Zufall gelungen, denselben in einem kleinen Forstorte, welcher abge sondert liegt, einzufreien.

— In den Waldungen des Olymps wüthet seit länger als einem Monat eine Feuersbrunst, so daß ganze Rudel Hirsche, Rehe, Gemsen u. s. w. sich in die Ebene flüchten. Von Salonchi aus kann man das Feuer sehen.

— **Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.**
Personen-Frequenz.

Bis 9. Sept. c. incl. 420,541 Personen.
Vom 10. bis 16. Sept. incl. 16,252 „
mit Einschluß von 1617 Personen
aus dem Verkehr auf den Anhalte-
punkten

Summe 436,793 Personen.

Betriebs-Einnahme auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn

1) vom 1. Jan. bis alt. Juli 1843 362,327 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.
2) pro Monat August
a) im eigenen Verkehr . . . 49,223 : 11 : 3 :
b) Antheil aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der Berlin-Anhaltischen Bahn u. 20,206 : 13 : 7 :
Summa 431,757 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf.

Literarische Anzeigen.
Neuigkeiten des Jahres 1843
 aus dem Verlage
 von
Alexander Duncker
 königl. Hofbuchhändler in Berlin.

Baucher, F., Methode der Reikunst nach neuen Grundsätzen. Aus dem Französischen durch einen Uebersetzten (Oberst-Lieut. v. Willisen, Commandeur des 7. Kürassier-Reg.). Mit 12 Abbildungen. gr. 8. Velinp. In verziertem Umschlag. geh. 1¹/₃ Rthlr.

—, —, Dasselbe. **2te Auflage** nach der vierten des französischen Originals. Mit 12 Abbild. gr. 8. Velinp. In verziertem Umschlag geh. 1²/₃ Rthlr.

Anhang und Zusätze zu **Baucher's** Methode der Reikunst nach neuen Grundsätzen. Zunächst für die Besitzer der 1sten Auflage. gr. 8. Velinp. geh. 1/3 Rthlr.

Gabler, G. A., Die Hegelsche Philosophie. Beiträge zu ihrer richtigen Beurtheilung und Würdigung. 1. Heft: Das Absolute und die Lösung der Grundfrage aller Philosophie bei Hegel im Unterschiede von der Fassung anderer Philosophen. gr. 8. Velinp. Geh. 1¹/₄ Rthlr.

Geibel, Emanuel, Gedichte. **2te vermehrte Auflage.** 8. Velinp. Elegant geh. 1¹/₂ Rthlr.

—, —, Volkslieder und Romanzen der Spanier. Im Verhältnisse des Originals verdeutscht. 12. Velinp. Eleg. geh. 1¹/₃ Rthlr.

* **Gumpert, Thekla von**, Der kleine Vater und das Enkelkind. Eine Erzählung für Kinder. 12. Geh.

* **Hahn-Hahn, Ida Gräfin**, Cecil. 2 Bände. 8. Velinp. Elegant geh.

—, —, Die Kinder auf dem Abendberg. 8. Velinp. Eleg. geh. mit Goldschn. 1/3 Rthlr.

—, —, Ein Reiseversuch im Norden. 8. Velinp. Elegant geh. 1¹/₃ Rthlr.

Portrait der Gräfin Ida Hahn-Hahn, gezeichnet von Fräulein v. Meyern-Hohenberg, in Kupfer gest. von Zeichel. 2/3 Rthlr. Auf chinesischem Papiere in ersten Abdrücken. 1 Rthlr.

Hansemann, D., Ueber die Ausführung des preussischen Eisenbahn-Systems. gr. 8. Geh. 2/3 Rthlr.

Holtei, C. von, Die beschubte Kasse. Ein Märchen in 3 Akten mit Zwischenspielen. 12. Eleg. geh. 1/2 Rthlr.

Klette, S., Neuer Kinderfreund. Mit 10 Zeichnungen von Th. Hofemann und vielen Bignetten. In 10 Lieferungen. gr. 8. Velinp. In verziertem Umschlag. à 1/4 Rthlr.

Narbel, Catherine, Exercices de Mémoire. Première Partie, mise à la portée des enfants. 12. Geh. (Für den Gebrauch in Schulen, Pensionaten etc.) 1/2 Rthlr.

Dasselbe. Feine Ausgabe. (Zu Geschenken besonders geeignet.) 5/6 Rthlr.

* **Niendorf, Emma von**, Aus der Gegenwart. 8. Eleg. geh.

Romberg, Dr. M. H., Lehrbuch der Nervenkrankheiten des Menschen. I. Band 2. Abtheilung. gr. 8. Velinp. 2¹/₃ Rthlr.

Wedell, R. von, Historisch-geographischer Handatlas in 36 Karten, mit einem Vorwort von F. A. Pischon. In 6 Lieferungen. Quer-imp. Folio. 1. und *2. Lieferung. In Umschlag geh. à 1²/₃ Rthlr.

NB. Die mit einem * bezeichneten Artikel befinden sich unter der Presse und werden im Herbst ausgegeben.

Jede Buchhandlung ist im Stande die hier angezeigten Werke zur Ansicht vorzulegen.

Bei C. H. Reclam sen. in Leipzig ist erschienen:

Die Aufsicht des Geistlichen über die Volksschule, nach den Grundsätzen des deutschen Schulrechtes. Ein Beitrag zur Pastoralpflege von **K. Kirsch**, Diakonus u. s. w., nebst „Entwurf eines Unterrichtsplanes für Volksschulen.“ gr. 8. 41¹/₂ Bogen. Preis: 2²/₃ Rthlr.

Der Unterrichtsplan besonders. gr. 8. 11 Bogen. 2/3 Rthlr.

Bei C. H. Reclam sen. in Leipzig ist erschienen:

Winer, Dr. G. B., *Handbuch der theolog. Literatur*, hauptsächlich der protestantischen, nebst kurzen bibliographischen Notizen über die theolog. Schriftsteller. 2 Bde. 3te Aufl. 1838 u. 1840. Gr. 8. 62 Bogen. Preis: 5 Rthlr. — *Erstes Ergänzungsheft zur dritten Auflage*, die Literatur bis zu Ende des Jahres 1841 fortführend. Gr. 8. 12 Bogen. Geh. Preis: 1 Rthlr.

Hannover. Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

Archiv
 der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters
 herausgegeben von
G. S. Perz.
 Achter Band. gr. 8. 1843.
 Preis: 4²/₃ Rthlr.

So eben ist in der Kümmerl'schen Sort.-Buchh. in Halle erschienen:

Fr. Arndt
Morgenklänge aus Gottes Wort.
 Ein Erbauungsbuch
auf alle Tage im Jahre.
 Elegant geheftet — 20 gGr.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Ahrens, Dr. H. C., de graecae linguae dialectis. Liber II. De dialecto Dorica. 8 maj. 2 Rthlr. 16 gGr.

Götschen, J. F. L., Vorlesungen über das gemeine Civilrecht. Aus den hinterlassenen Papieren herausgegeben von Dr. A. Erleben. 2. unveränderte Auflage. 3 Bände. 8. 10 Rthlr. 12 gGr.

Lücke, Fr., de invocatione Jesu Christi in precibus Christianorum accur. definienda. 2 Partes. 4 maj. 8 gGr.

Nettig, Dr. F. G., Grundriß zu academischen Vorlesungen über religiöse Katechetik. 8. 2 gGr.

Bei C. H. Reclam sen. ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neu-Testamentliches Handwörterbuch zur Darstellung der christlichen Glaubens- und Sittenlehre für Prediger der evangelischen Kirche. Von Dr. **Ludw. Aug. Gottl. Krehl**, Univers. Prediger u. Prof. d. Theologie zu Leipzig. 42 Bogen in Lex.-Form. Preis: 3¹/₂ Rthlr.

Der Verfasser hat sich bemüht, die Schriftlehre aus ihrer Quelle, unabhängig von der Scholastik, zu erforschen und für seine Amtsbrüder in der evangelischen Kirche darzustellen. — Ueber dieses Werk haben sich bereits ausgesprochen:

Berl. Lit. Zeit. 1843. Nr. 56. Leipz. Repert. 1843. Heft 18. Allg. R. Z. 1843. Nr. 59. Sächs. R. Z. 1843. Nr. 5.

